

## Herder, Johann Gottfried: 20. Die Silberquelle (1773)

1 Hast, liebes Mädchen, frisch und jung,  
2 Du jenen Mann gesehn,  
3 In heissem Durst nach Labetrunk  
4 Zur kühlen Quelle gehn?  
5 Voll Sehnsucht bog er ihr sein Knie,  
6 Und Göttin, Göttin nannt' er sie.

7 Und als sie seinen Durst gestillt  
8 Mit ihrem süssen Trank;  
9 Und neubelebt und Krafterfüllt  
10 Er ihr zu Füßen sank;  
11 Da schlief er ein und ohne Dank  
12 Trug ihn hinweg ein loser Gang.

13 O Mädchen, wie die Quelle rein,  
14 Unschuldig, frisch und schön,  
15 Ach laß es nicht dein Schicksal seyn,  
16 Laß nie dirs also gehn,  
17 Daß wenn du andere erfreust,  
18 Du selbst dir Thränenquelle seyst.

(Textopus: 20. Die Silberquelle. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67924>)